

Publizierbarer Endbericht

Regionalprogramme

A) Programmdaten

Allgemeines zum Projekt	
Bundesland:	Tirol
Regionalprogramm:	Ecotirol – Beratungsservice Umwelt
Programmdauer:	01.01.2024 bis 31.12.2024
Programmmanagement	
Kontaktperson Name:	Dr. Barbara Frick
Kontaktperson Adresse:	Karl-Kapfererstrasse 5/3 6020 Innsbruck
Kontaktperson Telefon:	0676 823129239
Kontaktperson E-Mail:	Barbara.frick@cemit.at
Kooperationspartner:	Amt der Tiroler Landesregierung Energieagentur Tirol Klimabündnis Tirol Wirtschaftskammer Tirol
Webseite:	ecotirol (tirol2050.at)
Programmgesamtkosten:	1.365.500 €
Klimafonds-Fördersumme:	568.544 €
Klimafonds-Nr.:	KC4000007
Erstellt am:	20.02.2025

B) Programmübersicht

1 Kurzzusammenfassung

Das Programm Ecotiro – Beratungsservice Umwelt bündelt Beratungen und Unterstützungsleistungen in Tirol, um ein Problembewusstsein und Know-how für Klima- und Umweltschutz in Betrieben, Gemeinden, Vereinen, Non-Profit-Organisationen, Schulen und kirchlichen Organisationen zu schaffen. Die Beratungsleistungen werden von ausführenden Stellen des Landes (insbesondere von Energieagentur Tirol und Klimabündnis Tirol) sowie von freien Berater:innen (über gelistete Berater:innen der Wirtschaftskammer Tirol oder über Vergabe von Abteilungen des Landes) durchgeführt. Die durchgeführten Beratungen und die damit ausgelösten Maßnahmen werden in der Maßnahmendatenbank des Bundes registriert.

Neben den Beratungen fördert das Programm auch Workshops, Vernetzungstreffen und Auszeichnungsveranstaltungen mit dem Ziel, Themen des Klima- und Umweltschutzes möglichst niederschwellig und mit viel Breitenwirksamkeit bei Gemeinden, Vereinen und Bildungseinrichtungen zu platzieren.

Die Koordination des Programmes wird durch ein externes Programmmanagement durchgeführt.

Im Berichtsjahr 2024 wurden in Summe 495 Beratungen durchgeführt, darunter 163 in Betrieben, 281 in Gemeinden, der Rest in Schulen, Vereinen und sonstigen Organisationen. 57 Workshops wurden durchgeführt, eine Reihe an Vernetzungstreffen und 3 Auszeichnungsveranstaltungen. Die Gesamtkosten des Regionalprogramms ecotiro betragen über 1,3 Mio. €

2 Hintergrund und Zielsetzung Regionalprogramm Land Tirol

Tirol hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 unabhängig von fossilen Energieträgern zu sein. Die nächsten Generationen sollen künftig in der Lage sein, ihren gesamten Energiebedarf aus heimischen, erneuerbaren Ressourcen klimaschonend zu decken. Eingebettet in diese Tirol 2050 Strategie, unterstützt ecotiro somit die regionalen, nationalen und europäischen Ziele im Klima- und Umweltschutz. Und da die Ziele nur durch die Summe vieler unterschiedlicher Maßnahmen erreicht werden kann, sind sowohl kleine Veränderungen als auch große Transformationen gleichermaßen wichtig. Viele Organisationen, Betriebe und Gemeinden haben den Willen, einen Beitrag zur

Erreichung der Ziele zu leisten, ihnen fehlt aber oft das nötige spezifische Wissen und die Ressource, geeignete Maßnahmen passgenau zu planen. Mit den Beratungsleistungen, die über die Partner von ecotirol angeboten werden, können sich diese Zielgruppen niederschwellig das benötigte Knowhow und Planungsunterstützung holen. Die Umsetzung der Maßnahmen kann somit rascher und wirksamer erfolgen.

Das Programm ecotirol wird vom Amt der Tiroler **Landesregierung, Abteilung Wasser-, Forst- und Energierecht** koordiniert. Weiters sind folgende Abteilung des Landes involviert: Abteilung **Landesentwicklung**, Abteilung **Mobilitätsplanung**, Abteilung **Bodenordnung**, Abteilung **Umweltschutz** sowie Abteilung **Wirtschaftsförderung und Fördertransparenz**.

Die Landes-Abteilungen wiederum werden von Partnern und Expert:innen unterstützt, die die Beratungen durchführen. Hier sind im Speziellen die **Energieagentur Tirol** zu nennen, die insbesondere Beratungen in Gemeinden und Vereinen zu den Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien durchführt, das **Klimabündnis Tirol**, das die Themen Klimaschutz, Mobilität in Gemeinden und Beratungen für grüne Veranstaltungen nach dem Richtlinien des Umweltzeichens Green Events anbietet, sowie die **Wirtschaftskammer Tirol**, die mit ihrem Berater:innenpool Unternehmen zu allen möglichen Themen rund um Energie, Umwelt, Nachhaltigkeit und somit dem Green Deal der EU berät.

Das Ausmaß der Beratungen reicht von niederschwelligen Checktagen und kurzen Energieberatungen im Ausmaß von wenigen Stunden bis hin zur umfassenden Unterstützung zur Erlangung von diversen Zertifizierungen, wie dem österreichischen Umweltzeichen, EMAS, Ökoprotect, Auszeichnung zur e5 Gemeinde oder anderen anerkannten Zertifizierungen.

Neben den Beratungen werden im Rahmen von ecotirol auch Workshops durchgeführt. Insbesondere mit Entscheidungsträger:innen und Mitarbeitenden von (e5) Gemeinden, Vereinen und anderen Organisationen sollen im Rahmen der Workshops Ideen zu Energie- und Mobilitätsthemen entwickelt werden.

Auszeichnungsveranstaltungen für Gemeinden im Rahmen des e5 Programms oder der Mobilitätssterne bilden einen feierlichen Rahmen und ermöglichen die benötigte Sichtbarkeit der Programme. Weitere Vernetzungstreffen und Veranstaltungen zu spezifischen ecotirol Themen dienen dem Austausch und der Verankerung der Themen im Bewusstsein der Entscheidungsträger:innen.

3 Inhalt des Programmjahres 2024

Im Programmjahr 2024 wurden in Summe 495 Beratungen durchgeführt. Die Energieagentur Tirol, das Klimabündnis Tirol und freie Berater:innen wickelten

dabei für Gemeinden 281 Beratungen ab. Die **Schwerpunkte der Gemeindeberatung** lagen in den Modulen Klima- und Energiecheck und Energieversorgung wobei hier der Fokus auf der Revitalisierung von Wasserkraftwerken, und der Optimierung von Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien lag. 50 Tiroler Gemeinden sind e5 Gemeinden, diese wurden im Rahmen der (Re-)Zertifizierung von den Expert:innen der Energieagentur Tirol betreut. Beim Thema Mobilität in Gemeinden unterstützen die Mitarbeiter:innen des Klimabündnisses Tirol. So sind über 40 Gemeinden Tirols Partner im Programm „Mobilitätssterne“. Agenda 21 Beratungen sollen Gemeinden in ihrer ganzheitlichen nachhaltigen Gestaltung unterstützen. Bei den meisten Beratungen für Gemeinden werden die Kosten dabei zur Gänze vom Regionalprogramm übernommen. Die Finanzierung erfolgt zu etwa 60% über das Land Tirol, zu 36% über den KLIEN und zu 4% von den Gemeinden selbst.

Die **Beratung von Betrieben** wird über das Tiroler Beraterprogramm der Wirtschaftskammer Tirol abgewickelt. Der Fördersatz für Unternehmen liegt laut Förderrichtlinien der Tiroler Beratungsförderung bei max. 80% für Umweltberatungen und ist somit für Wirtschaftstreibende sehr attraktiv. In Summe wurden 2024 163 Umwelt- und Energieberatungen im Wert von 280.100€ für Betriebe durchgeführt. Das Land Tirol und die Wirtschaftskammer übernahmen davon jeweils knapp 19% der Finanzierung, 35% betrug der UFI-Zuschuss, 28% der Kosten übernahmen die Betriebe selbst. Das Spektrum der Beratung für die Unternehmen reicht dabei von Energieberatungen, über die Einführung von Umweltzeichen bis zur Erarbeitung von Nachhaltigkeits-Strategien. Insbesondere letztes wird für Unternehmen immer wichtiger und wird von vielen Betrieben als Vorbereitung für die neue europäische Berichtspflicht im Rahmen der CSRD gerne in Anspruch genommen.

Die restlichen 51 Beratungen verteilen sich auf Schulen, Vereine und sonstige Organisationen. Hier wurden z.B. Beratungen zum Umweltzeichen oder zu Green Events Tirol Auszeichnung durchgeführt.

Neben den Beratungen wurden im Berichtsjahr **57 Workshops** durchgeführt. Der Fokus lag auf der Begleitung von e5 Gemeinden (Auftaktworkshop für neue e5 Gemeinden, Themenworkshops, Teamleiter coaching, etc.), aber auch auf einem Angebot an alle Gemeinden (Klimawerkstatt, Radworkshops, Energie- und Umweltstrategien) oder Organisationen wie Vereine (Energiewerkshops, WS für nachhaltige Veranstaltungen, etc.). Workshops für Betriebe wurden zum Großteil über andere Finanzierungsquellen gefördert, vereinzelt über das Programm von ecotiro. In Summe betrugen die Kosten für die Workshops 105.679 €, rund 860 Personen nahmen an den Workshops teil.

Drei Auszeichnungsveranstaltungen wurden durchgeführt, bei der e5 Gala Auszeichnung waren ca. 120 Teilnehmer, bei der Mobilitätssterne Auszeichnung rund 150 Teilnehmer zugegen. Die Auszeichnung für EMAS und Ökoprotit wurden in einer Veranstaltung der Wirtschaftskammer Tirol überreicht.

An den **Netzwerkaktivitäten** zu den Themen Green Event, Pro-Byke Evaluierungsradtour, Doppelplus Energiesparen, etc. nahmen rund 600 Personen teil.

4 Schlussfolgerungen und Wirkung

Durch die Beratungen, Workshops und Veranstaltungen sollen Betriebe, Gemeinden, Vereine und sonstige Organisationen in ihren Bemühungen unterstützt werden, einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Die Wirkung reicht von Information über Bewusstseinsbildung bis hin zu Status Quo Analysen und der Planung von konkreten Maßnahmen.

Die durchgeführten Beratungen haben das Ziel, Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz schneller und effizienter umzusetzen, bzw. diese erst zu ermöglichen. Eine Herausforderung ist dabei, die Wirkungen der Beratung richtig einzuschätzen. Durch eine seit 2023 neu programmierte pauschale Hochrechnung der Wirkungen, die auf Erfahrungen der Regionalprogramme der letzten Jahre beruht, ermöglicht die Maßnahmendatenbank nun eine bessere Aussage über die Wirkungen der Beratungen.

Die Eintragungen durch die Berater:innen in Tirol sollen in den kommenden Jahren weiter harmonisiert und dadurch verbessert werden. Im Rahmen der Beratungen, die im Jahr 2024 über ecotiroil abgeschlossen wurden, wurden von den Berater:innen 1621 in die neue Maßnahmendatenbank des Bundes als realisiert und 176 als geplant eingetragen. Beispielhaft kann erwähnt werden, dass einige Beratungen zu einer Installation von PV-Anlagen und dadurch zu einer Produktion von über 2000 MWh an erneuerbaren Strom/Jahr führten.

Maßnahmen und Bewusstseinsbildung zu Abfall und Ressourcen reduzieren die Abfallmenge (Papier, Lebensmittel, Restmüll) um berechnete 300.000 Tonnen/Jahr.

Eine Summe von rund 39 Mio. € wurden für die Umsetzung aller realisierten Maßnahmen investiert. Geschätzte 3.200 Tonnen CO₂ können pro Jahr dadurch eingespart werden.

Die 176 geplanten Maßnahmen sollen zu einer weiteren Investition von rund 3,2 Mio. € und zu einer Reduktion von weiteren rund 200 Tonnen CO₂ pro Jahr führen.

5 Öffentlichkeitsarbeit und Disseminierungsaktivitäten

Ecotirool bündelt verschiedene Aktivitäten im Bereich Klima- und Umweltschutz im Land Tirol und bildet die Dachmarke für Beratungen und Veranstaltungen des Landes, der Wirtschaftskammer, der Energieagentur Tirol sowie des Klimabündnisses Tirol. Durch die spezielle Struktur und die starke Vernetzung des Programms mit der Öffentlichkeitsarbeit der ausführenden Partner, wird in Tirol die Etablierung der Marke nicht aktiv vorangetrieben. Die Homepage www.ecotirool.at ist in die Webseite von Tirol 2050 (Energieagentur Tirol) integriert, der übergeordneten Strategie des Landes Tirols zur Energieautonomie. 2024 wurde auf der Homepage eine stärkere Verlinkung auf die Angebote der Partner vorgenommen.

Das Logo und die Fördergeber von ecotirool werden aber bei den Aktivitäten stets angeführt, um das Förderregime der Regionalprogramme durch den KLIEN und das Land Tirol stärker ins Bewusstsein der Berater:innen und der Zielgruppen zu bringen.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.